



Erfahrungsbericht

SECHSWÖCHIGER SPRACHKURS IN VANCOUVER, KANADA

13.08.2018 – 21.09.2018

Sebastian Weisel

Erste Überlegungen während meines Bachelorstudiums der Philosophie ins Ausland zu gehen, hatte ich bereits sehr früh im Studium. Im dritten Semester (März 2018) wurden diese dann konkreter und ich befasste mich mit den Optionen Auslandssemester, Auslandspraktikum und Auslandsprachkurs. Es war noch nicht ganz klar wann ich gehen würde, doch hoffte ich darauf, möglichst bald gehen zu können. Von Beginn an suchte ich nach Möglichkeiten finanzielle Unterstützung für mein Vorhaben zu bekommen. Da es an der HfPh eine Förderung vom DAAD im Rahmen des PROMOS-Programms gibt, suchte ich das Gespräch mit Ludwig Gierstl. Dieser ermutigte mich, mich zu bewerben und sprach sich für einen Sprachkurs aus, da ein Auslandssemester sehr viel komplizierter zu organisieren wäre und die Studiengebühren größtenteils von mir oder über ein weiteres Förderprogramm abgedeckt werden müssten (damals gab es noch keine ERASMUS-Möglichkeiten an der HfPh). Nach weiterer Recherche, Gesprächen mit Studenten der Hochschule, dem Auslandsamt der LMU und privaten Reiseanbietern, fiel meine Entscheidung auf einen Sprachkurs in Kanada. Dort wollte ich in den Sommersemesterferien innerhalb von sechs Wochen mein Englisch verbessern und mich auf den TOEFL-Test vorbereiten.

Direkt nachdem ich meine Entscheidung getroffen hatte, bewarb ich mich über die Hochschule auf das PROMOS-Stipendium. Schon wenige Wochen später, Mitte Mai, bekam ich eine Zusage. Für die weitere Planung war die frühe Rückmeldung sehr von Vorteil, da ich die genaue Förderhöhe kannte und so besser planen konnte. Der DAAD unterstütze mich bei den Flugkosten, den Kursgebühren sowie mit einer monatlichen Verpflegungspauschale. Letztlich fiel meine Wahl dann auf Vancouver. Ich wohnte bei einer Gastfamilie und besuchte die International Language Academy of Canada (ILAC). Mein Kurs bereitete mich perfekt auf den TOEFL-Test vor, den ich dann nach meiner Rückkehr in München absolvierte. Abschließend legte ich ein Zertifikat der Sprachschule als Nachweis bei Herrn Gierstl vor.

Rückblickend bin ich sehr dankbar, dass ich über die Hochschule vom DAAD gefördert wurde und alles so unkompliziert ablief. Positiv war auch, dass es möglich war durch ein anderes Förderwerk unterstützt zu werden, ohne dass die DAAD-Förderung davon berührt wurde. Nachdem Flüge, Unterkunft und Kursgebühren meist schon im Voraus zu bezahlen sind, empfiehlt es sich frühzeitig das Gespräch mit Frau Zwirner (Finanzsekretariat) zu suchen. So lässt sich leicht abklären wann die Fördersumme idealerweise überwiesen werden kann/soll.